

Datum: 27.04.2010  
Telefon: 0 233-92326  
Telefax: 0 233-20827  
Frau Bonk  
regine.bonk@muenchen.de

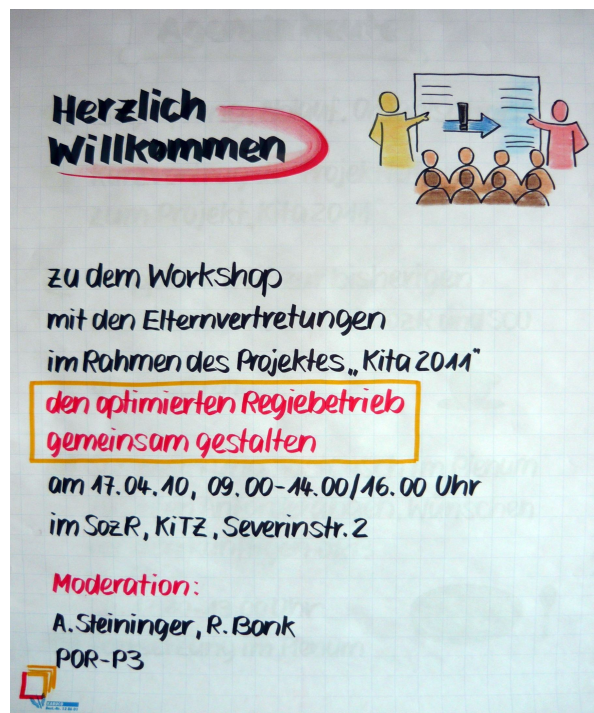
**Personal- und  
Organisationsreferat**  
Organisationsberatung,  
Ideenbörse und PeCon  
POR P3 Org.beratung

Telefon: 0 233-92306  
Telefax: 0 233-20827  
Herr Steininger  
anton.steininger@muenchen.de

Projekt "Bildung und Erziehung aus einer Hand - Ganzheitliche Kindertagesbetreuung"  
Workshop mit den Gemeinsamen Elternvertretungen GKB / GEBHT / GebKri

<b>Datum</b>	17.04.2010
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 14.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr
<b>Ort / Raum</b>	Severinstr. 2, 81541 München, Raum 222
<b>Teilnehmer/-innen</b>	Siehe Anlage
<b>Moderation</b>	Herr Steininger, POR-P 3 Frau Bonk, POR-P 3
<b>Thema / Tagesordnung</b>	“Den optimierten Regiebetrieb gemeinsam gestalten”



Dieses Protokoll enthält die auf der Veranstaltung präsentierten und erstellten Plakate. Es ist als Gedankenstütze für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gedacht. Daher ist es nur für diese verständlich.




Herr Steininger begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung sehr herzlich. Als besonderen Gast begrüßt er Frau Stadträtin Salzmann.

Die Agenda für den Workshop stellt sich folgendermaßen dar:

**Agenda heute**

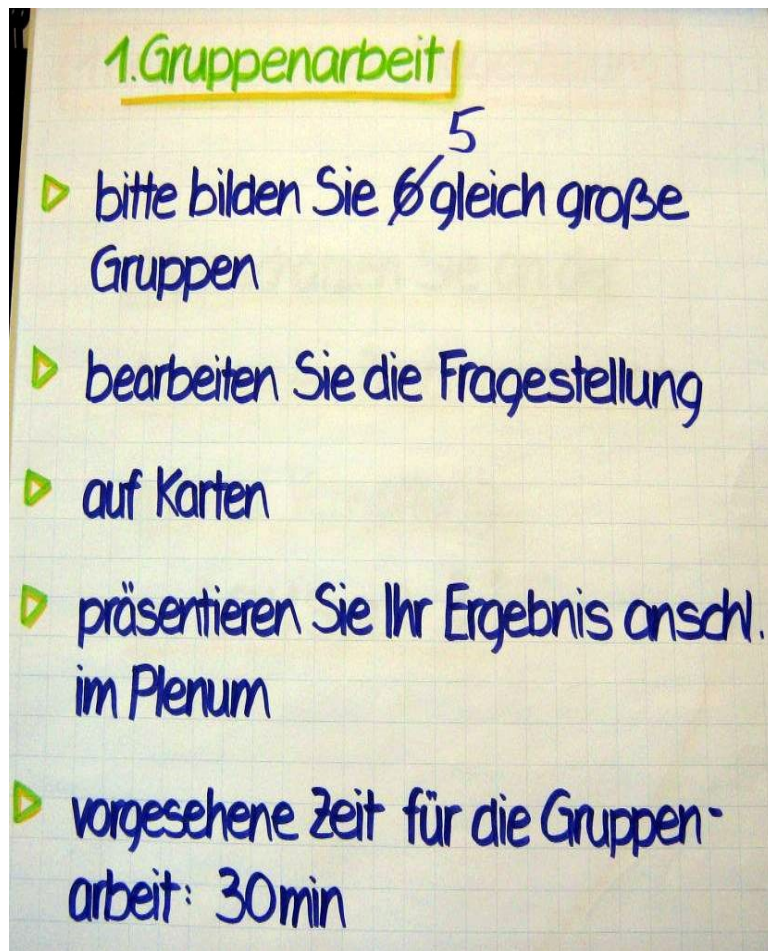
- ☉ Begrüßung, Ablauf, Organisation
- ☉ Kurzvortrag der Projektleitung zum Projekt „Kita 2011“
- ☉ Gruppenarbeit zur bisherigen Zusammenarbeit mit SozR und SCU  
dazwischen 
- ☉ Sammeln und Austausch im Plenum zu Ihren Anforderungen, Wünschen für den künftigen ORB  
ca. 12.10-13.00 Uhr 
- ☉ Fortsetzung im Plenum

II)

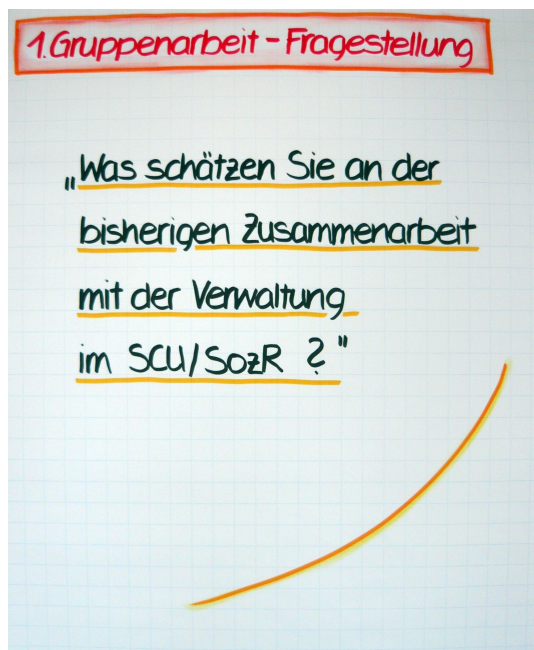
- ☉ Priorisierung der genannten Wünsche und Anforderungen  
ca. 14.00 Uhr Ende Teil 1
- ☉ Gruppenarbeit zur Umsetzung der priorisierten Themen (Wünsche, Anforderungen an den ORB)  
dazwischen 
- ☉ Zusammenfassung, Ausblick
- ☉ Abschluss, Verabschiedung  
16.00 Uhr Ende Teil 2

Herr Steininger informiert in einem Vortrag über das Projekt „Bildung und Erziehung aus einer Hand – Einrichtung eines optimierten Regiebetriebs – Kita 2011“ (Anmerkung: Die Präsentation wurde am 19.04.2010 per Mail an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung versandt). Nach dem Vortrag beantworten Herr Steininger und Mitglieder der Projektgruppe „Kita 2011“ Verständnisfragen aus dem Plenum.

Frau Bonk erläutert die Gruppenarbeit, die wegen der etwas geringeren Teilnehmerzahl in fünf Gruppen durchgeführt wird.



Die folgende Fragestellung wird gleichzeitig in allen fünf Gruppen behandelt. Hierbei geht es insbesondere um die positiven Aspekte der Zusammenarbeit, die aus Sicht der Eltern bewahrt bzw. ausgebaut werden sollten.

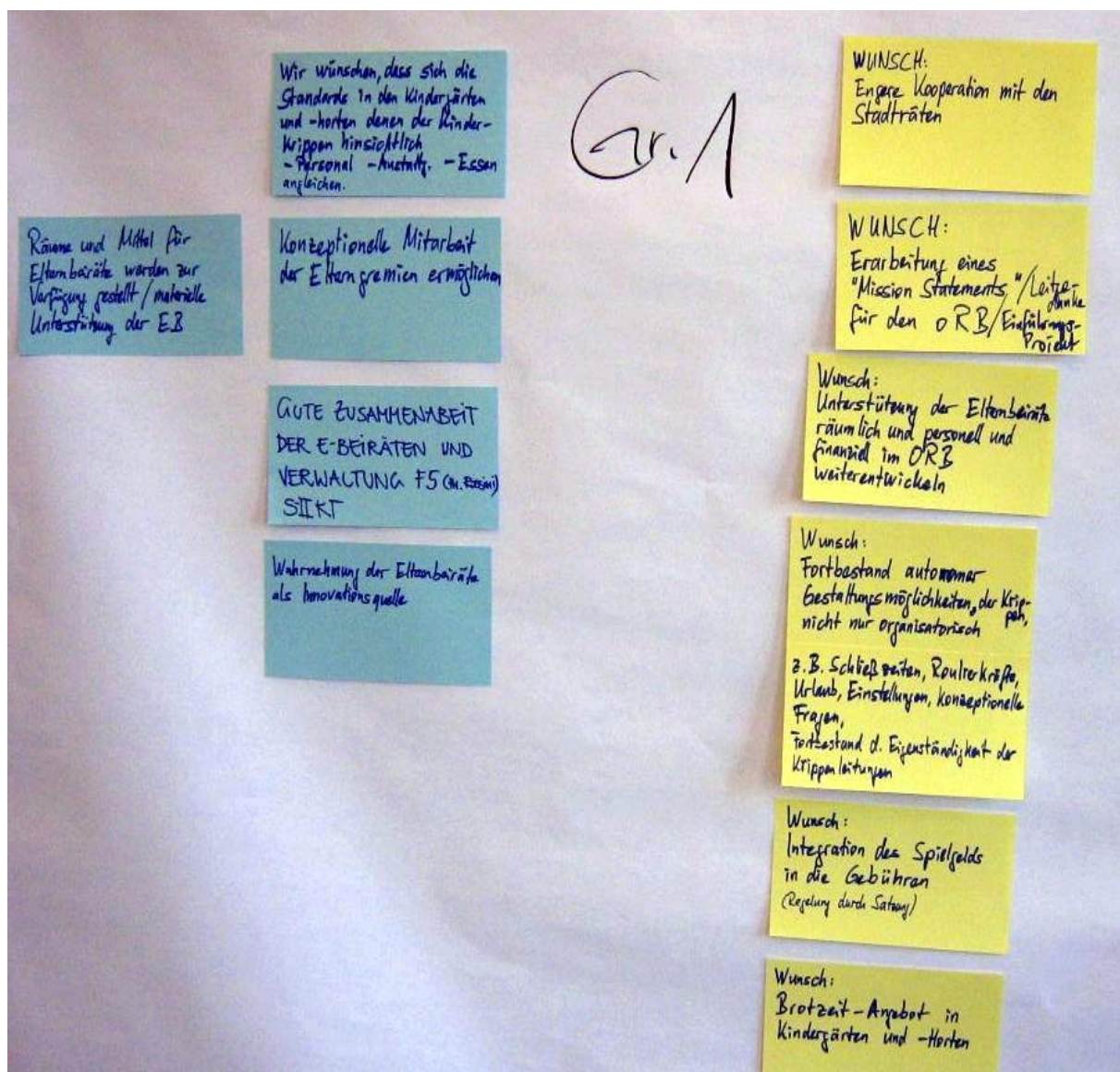


Insgesamt fünf Gruppen werden von den nachfolgend genannten Mitgliedern der Projektgruppe „Kita 2011“ moderiert. Gruppe 2 entfällt.

Ihre ModeratorInnen am Vormittag

Gruppe ①:	
Frau Kelch	→ Zi 322
Gruppe ②:	
Herr Steininger	→ Zi 241
Gruppe ③:	
Frau Bonk	→ Zi 242
Gruppe ④:	
Frau Dr. Herrmann	→ Zi 215
Gruppe ⑤:	
Frau Berchtold	→ Turmzimmer
Gruppe ⑥:	
Frau Dr. Hartl-Grötsch	→ Zi 222

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünf Gruppen stellen anschließend die Arbeitsergebnisse im Plenum vor. Herr Steininger erläutert, dass diese Arbeitsergebnisse, soweit sie das Projekt „Kita 2011“ betreffen, in die weitere Projektarbeit einfließen.



Gruppe 1

**GEBHT** **GKB** 1. Gruppenarbeit **Gruppe 3**

einschl. einer TN aus einem EB Kindergarten

Anlaufstelle beim Schulkollegat ist vorhanden

Kontakt zur Verwaltung gestaltet sich schwieriger, wenn man nicht im Gremium ist

Antragungen werden vom SCU direkt angenommen und in Zusammenarbeit mit dem Gremium durchgeführt =>

Z.B. Themenabende, Vollversammlung

Es wird auf Anfragen und Bitten seitens des SCU schnell und direkt reagiert

Angebote der LHM zu Fortbildungen, Essensangebote usw.

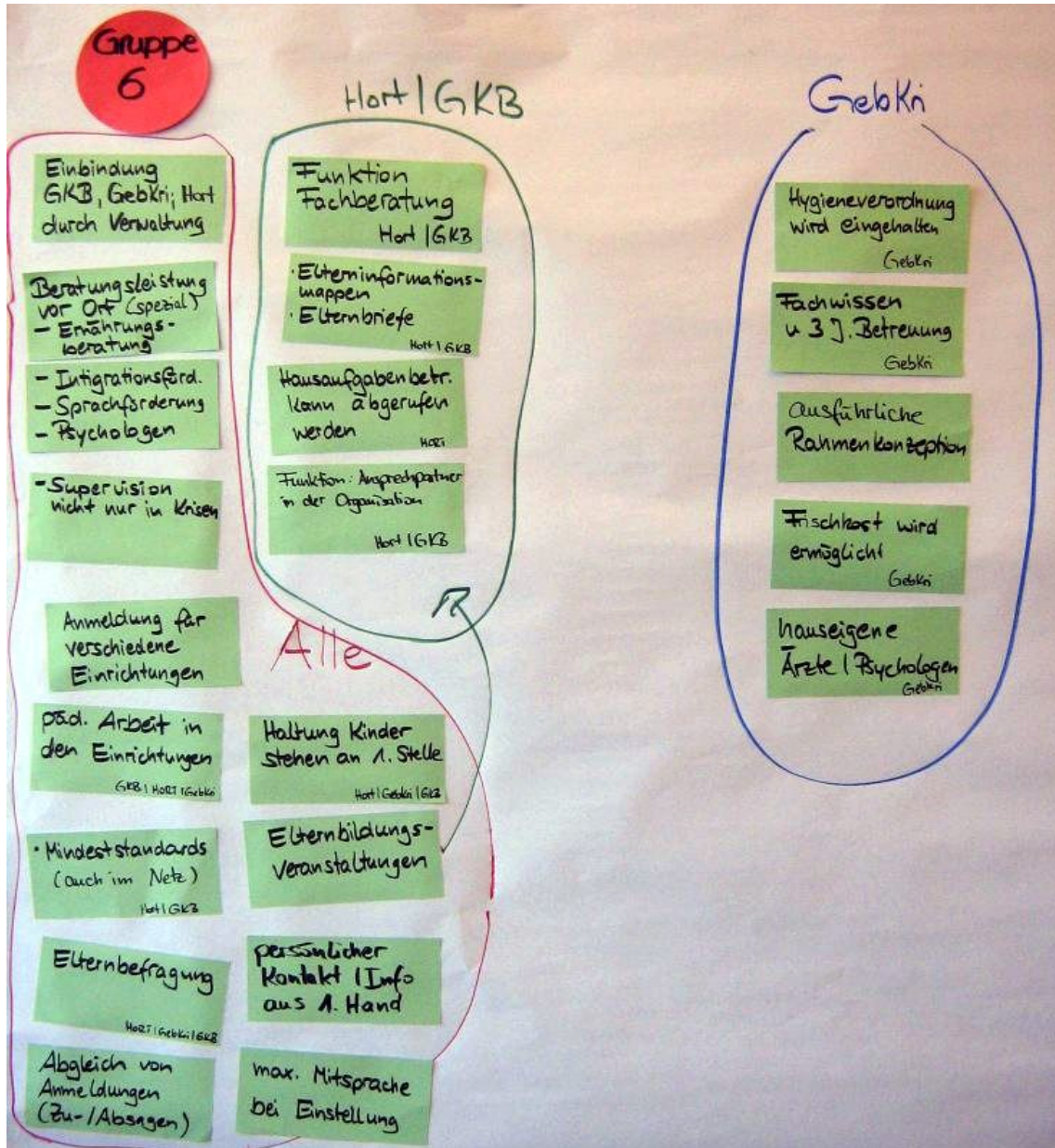
Gruppe 3



Gruppe 4

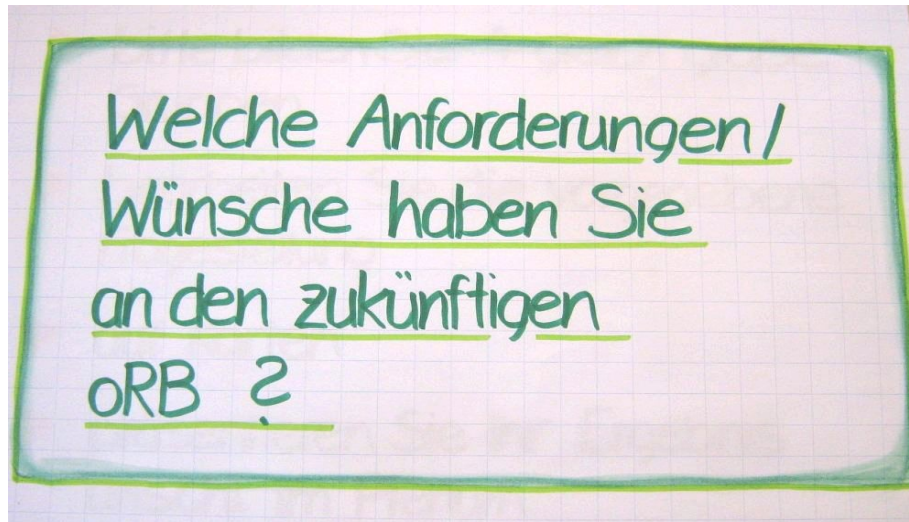






Gruppe 6

Im Plenum gibt es danach Gelegenheit für eigene Überlegungen oder einen Austausch mit Sitznachbarn zu der folgenden Frage:



Anschließend werden Nennungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Plenum auf Karten festgehalten.

The sticky notes contain the following text:

- Einrichtungsforn-bezogene Zuständigkeiten personell getrennt
- Schnittstelle zur Schule optimal/neu gestalten
- Fachkraft, die sich um die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund kümmert (stadtteilbezogen)
- Transparenz bzgl. Vergabeverfahren
- Regionalisierung, Verbesserung der Übergänge unter Wahrung der Fachlichkeit
- Elterngremienarbeit im oRB überdenken, z.B. Die drei Gremien beibehalten u. Kooperationen stärken Gegebenenfalls neue Satzungen für Elterngremien gemeinsam erarbeiten
- Trägerunabhängige Vernetzung von Einrichtungen
- Infrastuktur für Elternvertretungen, z.B. Büro
- Fachdienste für Eltern schaffen u. darüber informieren
- Personal in Nachdenken bzgl. Rahmenkonzeptionen einbinden
- Schaffung einer Kommunikationsplattform zwischen Elterngremien, Verwaltung und Stadtrat
- Anlaufstelle für Eltern (Fachstelle für Elternarbeit ausbauen)
- Erhaltung und Verbesserung der Qualitätsstandards
- Optimierung der Zentralen Gebührenstelle insgesamt, z.B. Zentrale Gebührenstelle - eine Zuständigkeit je Familie
- Verbesserung des Kommunikationsflusses bis an die Basis, z.B. Schaffung eines Internetportals für die Eltern
- Informationen in Druckform auslegen u. ins Internet einstellen
- Informationen an Eltern auch in anderen Sprachen herausgeben (Übersetzersprachpools)
- Rollierkräfte in Kindergarten und Hort beibehalten u. ausbauen
- Bearbeitungsstandards (Bearbeitungsdauer) für Zentrale Gebührenstelle
- Dienste (z.B. Köche Köchinnen) nicht outsourcen
- Schaffung von mehr Austauschzeiten im Eltern-Krippenbereich
- Ressourcen für Eingewöhnungszeit in Krippe beibehalten
- Hausrollierer (ErzieherInnen, Tagesfrauen) an Krippen beibehalten



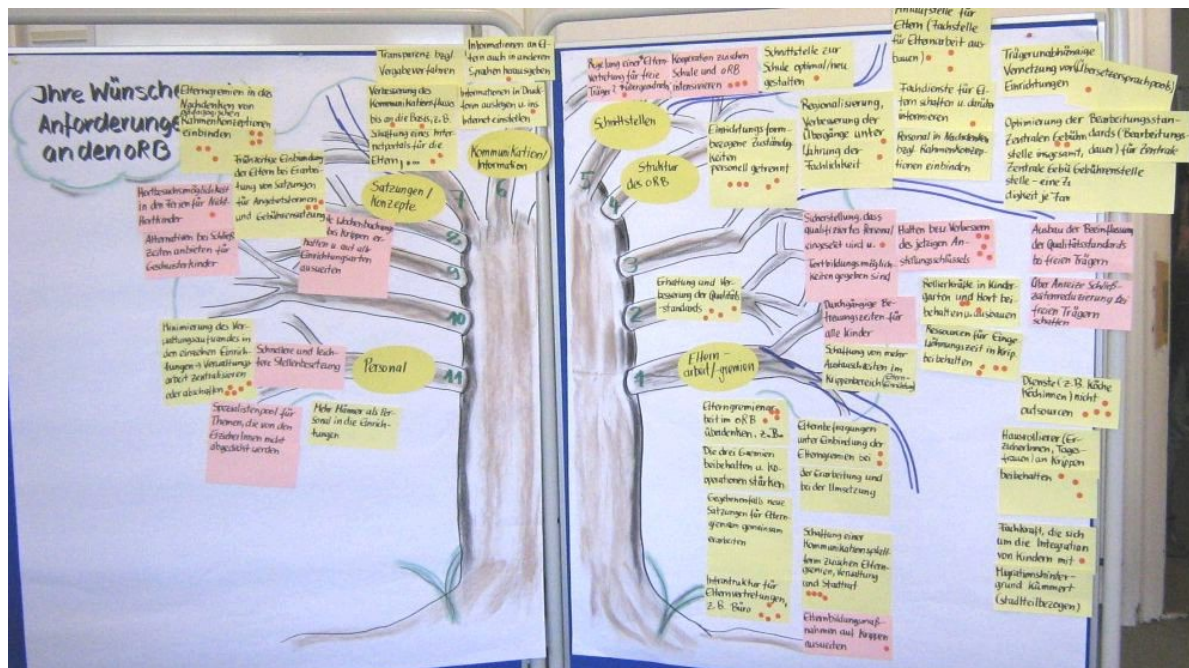
Aus den einzelnen Nennungen werden im Plenum einvernehmlich Überschriften bzw. Hauptthemen gebildet. Diese Hauptthemen werden (bis auf das Thema „Erhaltung und Verbesserung der Qualitätsstandards“) auf ovalen Karten festgehalten und an den Hauptästen des vorbereiteten Baums angebracht. Im Plenum werden die eckigen Karten mit den Einzelthemen den Hauptthemen zugeordnet.

Die vielfältigen Rückmeldungen enthalten sowohl Themen, die aktiv im jetzigen Veränderungsprojekt angegangen werden können, als auch Themen, die an anderer Stelle zu diskutieren und zu bearbeiten sind. Nach Aufbereitung aller Themen in der Projektgruppe Kita wird die Zugehörigkeit zu den beiden genannten Blöcken rückkommuniziert. Soweit die Themen nicht aktiv im Projekt bearbeitet werden können, werden diese an die jeweils kompetenten Stellen weitergegeben.





Zum Abschluss der Veranstaltung priorisieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops die Einzelthemen. Die Priorisierung gibt die Reihenfolge vor, in der die Einzelthemen aus Sicht der Eltern bearbeitet werden sollen.



Im Auftrag

Anton Steininger

Anlage

Teilnehmerliste\_Anlage\_zum Protokoll.odt